

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster

Jahrgang 14

Donnerstag, den 21. November 2003

Nummer 17

Weihnachtsmarkt



in Berga/Elster
am 6. Dezember 2003
von 11.00 bis 17.00 Uhr



Der Weihnachtsmann und die Bergaer Kinder eröffnen in diesem Jahr mit dem Schmücken des Tannenbaumes im Park vor dem Rathaus um 11.00 Uhr den Weihnachtsmarkt.

Gleichzeitig werden ab 11.00 Uhr allerlei kulinarische Leckereien angeboten, also lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie auf den Weihnachtsmarkt.

Für die Kleinen und Großen werden ab 11.00 Uhr Kutschfahrten durchgeführt.

Ab 14.00 Uhr begrüßen wir Sie wieder in der "Kaffeestube" im Rathaussaal.

Die Bläsergruppe Linda unterhält von 14.00 bis 16.00 Uhr die Besucher des Weihnachtsmarktes mit weihnachtlichen Klängen.

Verschiedene Händler aus nah und fern bieten ihre Waren an und man kann sicherlich das eine oder andere Weihnachtsgeschenk finden.

Die Bergaer Geschäfte sind während des Weihnachtsmarktes geöffnet und erwarten Ihren Besuch.

Auf zum Weihnachtsmarkt nach Berga!

Weihnachtsshow

"Zauber" der Pferde

Dressurquadrillen



Springreiten

Es lädt ein der

RFV Gestüt Elstertal Wolfersdorf

am

2. und 3. Advent

Beginn: 15.30 Uhr



Das letzte Einhorn



Märchen

Kartenvorbestellung unter 036623/20708

oder direkt im Gestüt – Hauptstr. 05 Wolfersdorf

Amtliche Bekanntmachungen

Nachtragshaushaltsatzung

der Stadt Berga/Elster, Landkreis Greiz, für das Jahr 2003

Auf der Grundlage des § 60 Thüringer Kommunalordnung erläßt die Stadt Berga/E. folgende Nachtragshaushaltsatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltplan wird hiermit festgesetzt. Der Gesamtbetrag des Haushaltplanes einschließlich der Nachträge wird folgendermaßen verändert:

	erhöht um EUR	gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR
a) Verwaltungshaushalt			
die Einnahmen	33.800,00	2.670.300,00	2.704.100,00
die Ausgaben	33.800,00	2.670.300,00	2.704.100,00
b) Vermögenshaushalt			
die Einnahmen	1.039.200,00	642.000,00	1.681.200,00
die Ausgaben	1.039.200,00	642.000,00	1.681.200,00

§ 2

Die Festlegungen zu Kreditaufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Steuerhebesätzen, Kassenkredit und Stellenplan behalten unverändert ihre Gültigkeit.

§ 4

Diese Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 01. Januar 2003 in Kraft.

Stadt Berga/Elster, den 17.11.2003

Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushaltsatzung erfolgte durch das Landratsamt Greiz mit Schreiben vom 04.11.2003. Haushaltssatzung und Haushaltplan können in der Zeit vom 01. - 12.12.2003 in der Stadtverwaltung Berga/E., Zimmer 2.02 während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Büttner
Bürgermeister

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster
Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz
§ 6

Bezeichnung der Straße: Buchenwaldstraße

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
Kommunale Straße, Gemarkung Berga
Flur 4, Flurstück 615/3
Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.
2. Verfügung:
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
Beschluss des Stadtrates am 07.10.2003 Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 17.10.2003

Schubert
1. Beigeordneter

- Siegel -

Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom 24.11.2003 - 08.12.2003 während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags 09.00 - 12.00 Uhr
dienstags 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 13.00 - 15.00 Uhr
freitags 09.00 - 12.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 2.07 öffentlich aus.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Beginn des nichtamtlichen Teiles

Informationen aus dem Rathaus

Bibliotheksnachrichten



**Das
Bibliotheksmaskottchen
räät**

Zum Weihnachtsmarkt am 06.12.03 findet im Rathaus ein Bücherflohmarkt statt. Es werden Romane, Sachbücher und Kinderbücher ab

0,50 Euro angeboten.

Vielleicht lässt sich für manche Leseratte noch ein Schnäppchen finden!

Vollsperrung

August-Bebel-Straße und Buchenwaldstraße

In der Zeit vom 1. - 5.12. 2003 wird voraussichtlich für 2 Tage zum Bitumendeckeneinbau die August-Bebel-Straße, als auch die Buchenwaldstraße komplett gesperrt sein. Eine Befahrung der Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Bitte parken Sie ihr Kraftfahrzeug außerhalb dieses Bereiches.

Die Arbeiten sind witterungsabhängig. Eine konkrete Information erfolgt direkt vorher.

Wir bitten um Verständnis.

gez. Bauamt

Gemeinsam für den Tourismus in Berga -

eine neue Hoffnung ist geboren

Seit einigen Jahren versuchen wir den Fremdenverkehr in unserer Region zu einem Wirtschaftsfaktor auszubauen. Ein Zeugnis erster Erfolge geben die Übernachtungszahlen im Stadtgebiet Berga/E. Diese lagen im Jahr 2002 bei etwa 7.100 Übernachtungen.

Um unsere Stadt und ihre Ortsteile für uns und unsere Gäste attraktiver zu gestalten, soll das Freizeitangebot erweitert werden.

Wir rufen alle Leser auf, über dieses Thema nachzudenken. Vielleicht hat der eine oder andere Bergaer eine besondere Sammlung von ausstellungswürdigem Charakter oder entdeckt eine uns unbekannte Touristenattraktion.

Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen mit Name und Rufnummer mit, unter:

Stadtverwaltung Berga/E.

Tourismusamt

Am Markt 2

07980 Berga/E.

E-mail: info@stadt-berga.de

Tel.: 036623 607-23 oder 607-33

Fax: 036623 20411

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus!!

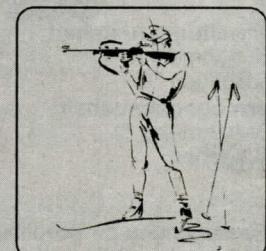
2004 findet in Oberhof die Biathlon WM 2004 statt

Auch die Stadt Berga unterstützt den Wintersport-Förderverein Rennsteig e.V. Oberhof - Organisationskomitee Biathlon -

Sie können in der Stadtverwaltung Berga den "Biathlon-Kalender 2004"

zum Preis von 19,00 EUR erwerben.

So unterstützen Sie o. g. Veranstaltung mit ihrem Beitrag. Interessenten melden sich bitte in der Abt. P/O, Frau Drath, Zimmer-Nr. 3.10



Wir organisieren Ihre Weihnachtsfeier

Jugend- und Wandererhotel Herrenhaus Markersdorf



Markersdorf 9, 07980 Berga/Elster, Tel.: 036623/21510

Gepflegtes Haus in ländlicher Idylle mit großem Freizeitangebot für Schulklassen, Vereine, Gruppen und Familien.

2- bis 6-Bett-Zimmer jedes Zimmer mit DU/WC

Ü/F 10,50 bis 16,00 Euro

Preise für Gruppen auf Anfrage

Unser Haus steht Ihnen ganzjährig zur Durchführung von Familien-, Vereins- oder Betriebsfeiern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 036623/21510



Stadtbibliothek



Autorenlesung

mit Günter Ullmann

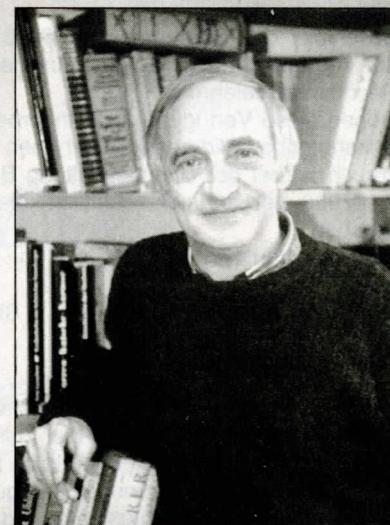
Die rote Sonne steht in der Tür

Lyrik und Prosa aus 40 Jahren

Donnerstag, 27. November 2003, 19.00 Uhr

Stadtbibliothek, Thälmannstr. 4

Eintritt: 1,50 Euro





Kauf einer Gebührenmarke

Unterhaltungselektronik (Radio, Videorecorder, Tonbandgerät), Elektroherde, PC-Grundgeräte und Drucker, sonstige Geräte über 20x30x40 cm / bis 10 kg (Staubsauger, Mikrowelle)	8,00 €
Waschmaschine, Wäscheschleuder, Geschirrspüler, sonstige Geräte über 20x30x40 cm / über 10 kg	12,00 €
Bildschirmgeräte (Fernseher, Monitor), Kopiergehäuse, Kühlgeräte bis 200 l, Kühltruhe	18,00 €

Markenverkaufsstellen

Berga, August-Bebel-Str. 5, Recyclinghof Containerdienst Adler
 Berga, Schloßstr. 19, Lotto-Zeitschriften-Schreibwaren Große
 Berga, Bahnhofstr. 1, Drogerie Hamdorf

Anmeldung des Gerätes zur Entsorgung

Nur wenn Sie das Gerät telefonisch unter 0365/73336-0 zur Entsorgung anmelden wird es abgeholt. Sie erfahren gleichzeitig den nächstmöglichen Entsorgungsstermin. An diesem Tag muss das Gerät ab 6.00 Uhr am Leerungsort des Haushaltsmüllgefäßes bereitstehen.

Sperrmüll-/Schrottsammlung

03.12.03	Tschirma
04.12.03	Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf
09.12. und 10.12.03	Berga/Elster
11.12.03	Eula, Obergeißendorf, Untergeißendorf, Albersdorf, Markersdorf, Kleinkundorf, Zickra, Clodra, Dittersdorf

Die Sprechstunden der Schiedsstellen der Stadt Berga/Elster

finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt, Telefon 20666 oder 0179/1048327.

Jürgen Naundorf
 Schiedsmann der Stadt Berga

Einladung zur alljährlichen Weihnachtsfeier

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier für die Ortsteile Buchwald, Clodra, Dittersdorf und Zickra lädt der Ortschaftsrat sehr herzlich ein.

Wir würden uns freuen, Sie am

Dienstag, den 09.12.2003 um 14.30 Uhr
in der Gaststätte "Zum Töpferberg" in Clodra
 begrüßen zu dürfen.

Wir gehen davon aus, daß Ihre Angehörigen oder liebe Bekannte Sie zur Gaststätte bringen und wieder abholen. Diese Einladung gilt für alle Frauen ab vollendetem 60. Lebensjahr, Männer ab vollendetem 65. Lebensjahr sowie Invalidenrenter.

Eine persönliche Einladung entfällt!

Mit freundlichen Grüßen

Der Ortschaftsrat



Sehr geehrte Ehepaare von Berga/E. und seinen Ortsteilen,

die Stadtverwaltung Berga/E. soll alle Ehejubiläen des Jahres 2004 an das Landratsamt Greiz melden.

Da aber nicht selten diese Angaben unvollständig sind und wir dennoch alle Jubiläen erfassen möchten, bitten wir Sie um Hilfe.

Bitte melden Sie Ihre

Goldene Hochzeit (50 Jahre), Diamantene Hochzeit (60 Jahre), Eiserne Hochzeit (65 Jahre), Steinerne Hochzeit (70 Jahre) und Gnadenhochzeit (75 Jahre), die Sie im Jahr 2004 begehen werden **bis zum 10.12.2003** im Einwohnermeldeamt Berga. Sie erreichen uns per Telefon unter: 036623 607-12 oder 607-13.

Falls Sie Ihre Trauungsdaten nicht bekannt geben wollen, erfolgt auch keine Übermittlung an das Landratsamt und somit wird eine Würdigung Ihres Ehejubiläums durch die Landrätin oder den Bürgermeister unmöglich.

gez.

Ihr Einwohnermeldeamt

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

November - Dezember 2003

November

21.11., Freitag	Dr. Braun
22.11., Samstag	Dr. Braun
23.11., Sonntag	Dr. Braun
24.11., Montag	Dr. Braun
25.11., Dienstag	Dr. Braun
26.11., Mittwoch	Dr. Braun
27.11., Donnerstag	Dr. Braun
28.11., Freitag	Dr. Braun
29.11., Samstag	Dr. Braun
30.11., Sonntag	Dr. Braun

Dezember

01.12., Montag	Dr. Brosig
02.12., Dienstag	Dr. Brosig
03.12., Mittwoch	Dr. Brosig
04.12., Donnerstag	Dr. Brosig
05.12., Freitag	Dr. Brosig
06.12., Samstag	Dr. Brosig
07.12., Sonntag	Dr. Brosig
08.12., Montag	Dr. Brosig
09.12., Dienstag	Dr. Braun
10.12., Mittwoch	Dr. Braun
11.12., Donnerstag	Dr. Brosig
12.12., Freitag	Dr. Brosig

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1

Tel.: 25647

Privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 25640

Funktelefon-Nr. Dr. Brosig 0171/8388419

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 20796

Privat Frau Dr. Braun

Tel.: 036603/42021

Funktelefon-Nr. Dr. Braun 0171/8096187

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

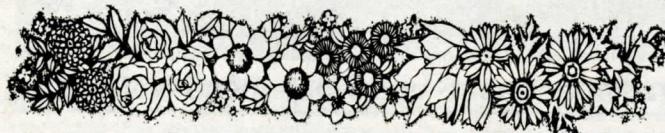
Tel. 0171/8100069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 31.10.	Herrn Günther Engelhardt	zum 75. Geburtstag
am 01.11.	Frau Erna Gruhl	zum 85. Geburtstag
am 02.11.	Frau Gisela Hemmann	zum 72. Geburtstag
am 03.11.	Herrn Gerhard Schmuck	zum 78. Geburtstag

am 04.11.	Frau Erika Schramm	zum 71. Geburtstag
am 05.11.	Herrn Günther Hemmann	zum 73. Geburtstag
am 08.11.	Frau Ruth Trautloff	zum 80. Geburtstag
am 08.11.	Frau Lisa Fuchs	zum 78. Geburtstag
am 09.11.	Frau Marianne Franke	zum 77. Geburtstag
am 09.11.	Herrn Harry Weidhase	zum 75. Geburtstag
am 10.11.	Herrn Manfred Wendrich	zum 73. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Rudolf Reinholt	zum 83. Geburtstag
am 11.11.	Frau Inge Trämmler	zum 75. Geburtstag
am 11.11.	Frau Ilse Schumann	zum 74. Geburtstag
am 12.11.	Frau Margarete Möckel	zum 73. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Siegfried Lins	zum 71. Geburtstag
am 16.11.	Frau Margarete Böttger	zum 83. Geburtstag
am 16.11.	Herrn Johannes Zergiebel	zum 81. Geburtstag
am 16.11.	Frau Brunhilde Simanowski	zum 73. Geburtstag
am 17.11.	Frau Maria Arzberger	zum 79. Geburtstag
am 17.11.	Frau Christa Dittrich	zum 75. Geburtstag
am 17.11.	Herrn Herbert Zetsche	zum 74. Geburtstag
am 18.11.	Frau Gerda Lätzsch	zum 90. Geburtstag
am 18.11.	Frau Leni Helminski	zum 81. Geburtstag
am 19.11.	Frau Charlotte Hager	zum 86. Geburtstag
am 20.11.	Frau Elisabeth Schumann	zum 82. Geburtstag
am 20.11.	Frau Melanie Dreßler	zum 78. Geburtstag
am 21.11.	Frau Ilse Kunz	zum 82. Geburtstag



Vereine und Verbände

Konzert des AWO-Chores in der Kirche in Berga

Der Chor der AWO lädt sie für

Samstag, den 6. Dezember 2003 um 16:30 Uhr

in die evangelisch-lutherische Kirche St. Erhardi in Berga/Elster zum gemeinsamen Chorkonzert mit den Bläsern der evang.-methodist. Kirche Waltersdorf, dem Kirchenchor Berga und dem Solisten Herrn Sengewald ein.

Seien Sie unser Guest, wir freuen uns auf Sie!

Der Chor der AWO

(Eintritt frei)

Frauenchor Wolfersdorf

sagt Danke, Danke, Danke für die herzlichen Glückwünsche zum 10jährigen Chorjubiläum.



Es war ein schönes und dankenswertes Erlebnis für uns und unsere lieben Gäste. Besonderen Dank den vielen fleißigen Helfern, die dieses Fest vorbereiteten und ausgestalteten. Ge-nannt seien hier alle Solisten und die beiden Gästechöre aus Braunschwalde. Unsere Gäste in der schönen Wolfersdorfer Kirche sparten nicht mit Applaus bei den Auftritten.

Die Kollekte von 250 EUR wird für die Orgel-Restauration ge-spendet und das Geld wurde bereits übergegeben.

Überrascht wurden wir von der herzlichen Anteilnahme durch die verschiedensten Vereine und Einrichtungen des Ortes. Die Vertreter vom AWO-Chor, der FFW Wolfersdorf, des Landsportvereins und Kleingartenvereins bedachten uns mit Grußworten und kleinen Geldzuwendungen. Die Bibliothekarin Frau Regina Apel bedachte uns und vielen Dank der Familie Igel aus Mar-kersdorf sowie unserem Ortschaftsrat, der uns finanziell unter-stützte.

Besonders den Kindern und Erzieherinnen vom Kindergarten „Pusteblume“ und den Frauen der Frauengruppe Wolfersdorf gilt unser Dank, denn sie haben das gesamte ehemalige Her-renhaus und das Vereinszimmer liebevoll herbstlich dekoriert und ein schönes Ambiente für das Beisammensein bei Kuchen und Kaffee geschaffen.

Dieser stimmungsvolle Nachmittag war ein großes Dankeschön von den Chorfrauen an die treue Zuhörerschaft. Auf diesem Weg laden wir zum nächsten öffentlichen Auftritt am 29. No-vember zum Tannenbaumsetzen nach Wolfersdorf ein.

B. Reinhart
Frauenchor Wolfersdorf

Frauenverein Wolfersdorf e. V. und Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf



Es ist kaum zu glauben, aber nun ist es wie-der soweit! Wir eröffnen am 29.11.2003 um 14.30 Uhr die Vorweihnachtszeit.

Mit dem Tannenbaumsetzen beginnt unser Nachmittag. Der Baum wird uns dann bis zur Weihnachtszeit und darüber hinaus mit sei-nem Kerzenschein erfreuen. Auch die Liede, des Frauenchores werden euch auf die Weih-nachtszeit einstimmen.

Wolfersdorf hat natürlich wieder etwas Besonderes zu bieten. Erinnert ihr euch an die wunderschöne selbstgebastelte Pyramide? Sie ist ein Kunstwerk und dreht sich natürlich auch wieder zur Freude von Groß und Klein.

Dazu gesellt sich in diesem Jahr ein weiteres Kunstwerk. Lasst euch einfach überraschen.

Die Kinder aus dem Kindergarten werden mit ihrem Programm unsere Herzen höher schlagen lassen. Sie erwarten sicherlich voll innerer Unruhe den Weihnachtsmann. Also, liebe Kinder, ein kleines Gedicht oder ein kleines Lied erfreut unseren Weißbärtigen und er vergibt dann besonders gern seine Ge-schenke.

Zu unserem Nachmittag werdet ihr auch die kulinarischen Genüsse nicht vermissen. Selbstgebackene Plätzchen, Stollen, Glühwein und auch herzhafte Speisen werden angeboten. Dieses Jahr besteht auch wieder die Möglichkeit hausschlachtene Wurst zu kaufen.

Schon an Weihnachtsgeschenke gedacht? Vielleicht findet ihr das Passende bei unseren Händlern, die an unserem Nachmit-tag ihre Waren anbieten.

Und jetzt ein weiterer Höhepunkt! Erst-malig wird ein herrliches Exemplar von einem Karpfen verlost. Gewinner wird sein, wer das Gewicht eines im Aquari-um schwimmenden Artgenossen am besten schätzt. Wir sind sehr ge-spannt.

Also, liebe Leute aus nah und fern. Kommt zu uns, ihr werdet es nicht be-reuen.

Unsere Rentner aus Wolfersdorf, Wernsdorf und Draxdorf laden wir zur Weihnachtsfeier am 04.12.2003 um 14.30 Uhr in das Vereinszimmer in Wolfersdorf ein. Die Kinder des Kindergartens erfreuen euch mit einem kleinen Programm. Bei Kaffee, Plätzchen und Stollen sollt ihr ein paar schöne Stunden in der Ge-meinschaft verbringen.

Der Vorstand



FSV Berga 1. Mannschaft Bezirksliga

Vom 10. Spieltag 25.10.03

SV Eintracht Camburg gegen FSV Berga

1:2 (1:0)

Torschütze: 2x Kulikowski

FSV mit: Fröbisch, Kulikowski, S. Rohde, R. Rohde, Zuckman-tel, Krügel, Pechmann, Matschke, J. Wetzel, Bergner, Kirsch

Zuschauer: 70

Tabellenplatz 5

Vom 11. Spieltag 31.10.03**FSV Berga gegen 1. SV Gera**

0:0

Tore: Fehlanzeige

FSV mit: Fröbisch, Kulikowski, Pechmann, J. Wetzel (65. Weißig), Kirsch, Matschke, Zuckmantel (85. Wünsch), Bergner, Krügel, S. Rohde, R. Rohde

Zuschauer: 130

Vom 12. Spieltag 02.11.03**FSV Ronneburg gegen FSV Berga**

1:2 (0:0)

Tore: Bergner, Krügel

FSV mit: Fröbisch, Weißig, Kirsch, J. Wetzel, Matschke, S. Rohde, R. Rohde, Zuckmantel (60. Kulikowski), Bergner, Krügel, Pechmann

Zuschauer: 90

Platz 4 in der Tabelle

Vom 13. Spieltag 08.11.03**FSV Berga gegen Eintracht Eisenberg**

1:3 (0:1)

Tor: Weissig

FSV mit:

Fröbisch, J. Wetzel (55. V. Wetzel), Matschke, Weißig, Kirsch, R. Rohde, S. Rohde (67.) Wünsch, Pechmann, Kulikowski, Krügel, Bergner

Zuschauer: 80

Platz 4 in der Tabelle

Eisenberg stoppt Serie des FSV Berga

Berga fand nach 7 ungeschlagenen Spielen in Eisenberg seinen Meister. Natürlich ärgerlich, dass diese Serie ausgerechnet vor eigenen Zuschauern passierte. Aber jede Serie geht mal zu Ende, der FSV hat uns viel Freude bereitet. Schon nach fünf Minuten veranstaltete Fröbisch eine Abwehr direkt in die Beine vom Eisenberger Prüfer, dessen Nachschuss hielt er prächtig. Nach einem schönen Spielzug des FSV prüfte Bergner den ebenso sicheren Schlussmann von der Eintracht.

Dann der Gast mit der ersten Chance, welche Prüfer überlegt zum 0:1 (16.) nutzte. Die Frage stellte sich nun, was fällt dem FSV gegen diese spielstarke Mannschaft ein? Bergner konnte nach seinem Einbruch in den Strafraum nur gefoult werden, doch der Pfiff blieb aus. Einen 16-Meter-Freistoß hielt Fröbisch großartig. Dann schoß Eisenberg aus 4 Metern unglaublich daneben!

Mit der 2. Halbzeit hatte der FSV seine Aufbruchstimmung, doch genau da traf der Gast wieder zum 0:2 (60.). Die Eintracht konnte nun auf Konter und Fehler des FSV laufen. Nach weiteren Chancen hätten sich die Elsterstädter den Anschlußtreffer verdient, doch auch hier schlugen die cleveren Gäste wieder zum 0:3 zu. Ein sehenswerter Freistoß von Weißig brachte nur noch das 1:3 in der Schlussphase. Über 90 Minuten gesehen, gewannen die Gäste verdient diese 3 Punkte.

Fußballsplitter:

- nach sieben ungeschlagenen Spielen ging die Serie zu Ende
- vier Auswärtssiege stehen auf dem Konto der jungen Saison
- bis zum 13. Spieltag hat Bergner 7 Treffer erreicht
- gegen Gera gab es mit 130 Zuschauern das am besten besuchte Spiel
- Berga gewann das Derby in Ronneburg

Vorschau:

15. Spieltag - 22.11.03, Anstoß 14.00 Uhr

FSV Berga gegen FSV 1910 Lucka

Liebe Fußballfreunde in Berga und Umgebung!

Mit Lucka erwartet Berga eine Mannschaft, die wie der FSV in den oberen Regionen der Tabelle steht. Beide Teams lieferten sich immer umkämpfte Partien. Die Tambor-Elf will natürlich den Heimerfolg und den Anschluß zur Tabellenspitze.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16. Spieltag - 29.11.03, Anstoß 14.00 Uhr

SV Eintracht Fockendorf gegen FSV Berga

17. Spieltag - 06.12.03, Anstoß 14.00 Uhr

FSV Berga gegen FC Blau Weiß Gera

R. Sape

FSV Berga / TSV 1890 Waltersdorf**Nachwuchs-Fußball****D-Junioren**

Sg Waltersdorf/Berga - TSV Pöllig 10:1

Sg Waltersdorf/Berga - Eurotrink Gera 1:0

FC Blau/Weiß Gera - Sg Waltersdorf/Berga 1:1

Weiter auf Punktejagd zeigten sich in den letzten Wochen unsere 11/12-jährigen Kicker. Erneut mussten in allen Begegnungen Spieler der E-Junioren aushelfen, was aber der mannschaftlichen Stärke keinen Abbruch tat. Gegen den Tabellenletzten aus Pöllig gelang nach langen vergeblichen Bemühungen letztlich doch noch ein standesgemäßer Erfolg. Wesentlich umkämpfter waren die Spiele gegen die beiden Geraer Mannschaften. Ein Treffer von Stefanie Seiler brachte in einem gutklassigen Spiel den Sieg über Eurotrink. Auf einem knochenhart gefrorenem Hartplatz im Stadion am Steg in Gera brachte dann Christopher Förster mit einem unhaltbaren Schuss seine Mannschaft in Führung. Diesmal musste allerdings noch der vermeidbare Ausgleich hingenommen. Unsere Spielgemeinschaft überwintert damit auf einem überraschenden 2. Platz in der Kreisliga Gera-Greiz.

Zum Einsatz kamen: Tobias Schumann, Christopher Förster (4), Sebastian Lorenz, Robert Palm, Stefanie Seiler (3), Eric Göpel (2), Kevin Bräunlich (1), Franziska Förster, Stefan Rohn, Andreas Kaube (2), Felix Bach, Maximilian Hupfer

E-Junioren SV Aga - Sg Waltersdorf/Berga 1:3

Sg Waltersdorf/Berga - Sg Weida/Hohenölsen 0:0

Auch gegen die härtesten Konkurrenten im Kampf um die Kreismeisterschaft blieb unsere Mannschaft ungeschlagen. Dem überzeugenden Auswärtssieg in Aga folgte ein torloses Remis gegen sehr starke Weidaer. Dabei stand zwar die Abwehr um Libero David Bockhold sehr sicher und das Mittelfeld mit Franziska Förster und Lucas Kanis glänzte durch eine enorme Zweikampftstärke, es gelang unseren Stürmern allerdings kaum einmal sich entscheidend durchzusetzen.

Für unsere Mannschaft spielten: Stefan Rohn, Tobias Seidel, David Bockhold, Carl-Robert Lippert, Nick Naundorf, Manuel Geelhaar (1), Franziska Förster, Lucas Kanis (1), Michael Illigen, Andreas Kaube (1), Tom Ludwig

Die anderen Nachwuchsmannschaften erzielten bei ihren Pflichtspielen in den letzten Wochen diese Ergebnisse:

A-Junioren

Sg Berga/Waltersdorf - SV Blau-Weiß Niederpöllnitz 2:2

SV Münchenbernsdorf - Sg Berga/Waltersdorf 2:4

Sg Berga/Waltersdorf - Sg Elstertal Bad Köstritz 1:4

C-Junioren

Sg Berga/Waltersdorf - Sg Kraftsdorf/Rüdersdorf 2:2

TSG Caaschwitz - Sg Berga/Waltersdorf 2:5

Sg Berga/Waltersdorf - Sg Aga/Pöllig 8:0

F-Junioren

Kreispokal 1. Runde:

FC Motor Zeulenroda - Sg Berga/Waltersdorf 7:0

Lutz Seiler

FSV Berga**Kleine Nachlese zum 6. Volleyballturnier der Bergaer „Schlosspilsschlucker“**

Am 11.10.03 fand zum nun mehr 6. Mal das Volleyballturnier um den Wanderpokal des Toyota-Autohauses Daßlitzer Kreuz in der Bergaer Schulturnhalle statt. Nach zwei kurzfristigen Absagen unserer Sportfreunde vom VSV 90 aus Greiz und der „Schließer-Mannschaft aus der JVA Hohenleuben standen sich die Mannschaften HSG Mittweida, Jugendclub Wolfersdorf, AWO-Jugendclub Berga und die gastgebenden „Schlosspilsschlucker“ gegenüber. So wurde schnell der Spielplan geändert (jeder gegen jeden und zwei Gewinnsätze) und los ging's. Es entwickelten sich größtenteils gute und spannende Spiele mit häufigen Führungswechseln. Leider konnten die Sportfreunde aus Wolfersdorf nicht ganz mit dem Niveau der drei anderen Teilnehmer mithalten. Aber das wird schon noch werden, Jungs! Nach sechs Spielen setzten sich unsere Freunde aus Sachsen mit auf dem Papier souveränen 6:0 Sätzen und + 40

Punkten durch und konnten den Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz belegten die „Schlosspilsschlucker“ mit 4:3 Sätzen und + 16 Punkten vor dem AWO-Jugendclub Berga (3:4 / + 25) und dem Jugendclub Wolfersdorf (0:6 / - 81). Bei Roster und dem einen oder anderen Schluck „Schlosspils“ wurde anschließend noch so manches Spiel erörtert und über andere Dinge des Lebens gequatscht. Wir hoffen es hat allen Sportfreunden gefallen und möchten uns auf diesem Wege auch bei unseren Sponsoren - Toyota-Autohaus „Daßlitzer-Kreuz“ und der Vereinsbrauerei Greiz für Geld- und Sachspenden herzlich bedanken.

Auf ein Neues im Herbst 2004

„Schluck weg“

VdK-Weihnachtsfeier

*Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte, froher Schall...*

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Partner ganz herzlich zu unserer Weihnachtsfeier am Freitag, den 12.12.2003 ein.

Termin: Freitag, 12.12.2003

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Pizzeria „Bell Italia“, Berga

Bahnhofstr. 17

(Bewirtung erfolgt durch Café Poser)

Ablauf

15.00 Uhr Auftritt Grundschulchor Berga mit Frau Bunk

15.30 Uhr Kaffeetrinken

16.30 Uhr Auftritt von Solist Herrn Sengewald

17.45 Uhr Abendbrot

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung bitte unter Berga 21215 bis zum 05.12.2003.

VdK-OV Berga

Hannemann

Auswertung Kirmes 2003

In Auswertung unserer Reihe „Rückblick auf die Bergaer Kirmes 2003“ lassen wir heute noch einmal die Veranstaltungen des Eröffnungstages des Festwochenendes Revue passieren.

Am Freitag, dem 12. September, ging der „Kirmeszauber“ los - doch schauen Sie anhand der Bilder selbst, was so alles geschah...



Die Eröffnung durch Kirmesver einsvorsitzenden, Bürgermeister und Pfarrer.



Gemeinsames buntes Eröffnungsprogramm des Grundschul- und AWO-Chores.



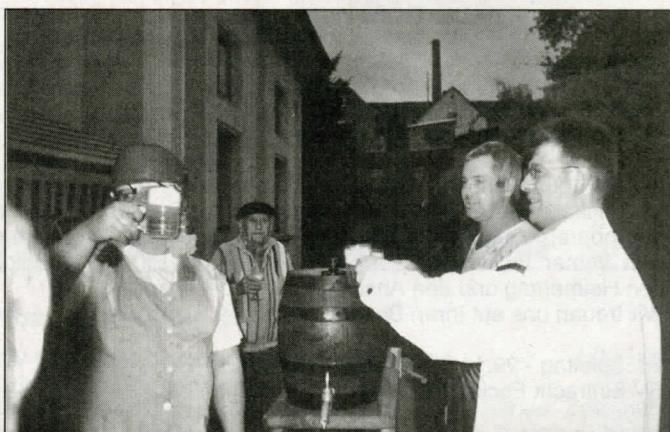
Die Kinder-
tanzgruppe
des Berg-
schen
Carneval-
vereins -
Schlussbild
einer tollen
Darbietung.



Der Bieranstich mit unserer „Heidi von der Alm“ - hier war „sie“ noch frohen Mutes, aber dann...



Der Hahn wollte nicht rein, das Bier aber raus, Akteure und Pflaster sahen wie in Bier gebadet aus...



...endlich war es dann doch gelungen, dem Fass wurde das erste Freibier abgerungen... - 'na dann Prost



Öffentliche Marmeladenverkostung durch 2 unabhängige Jury's (Kinder und Erwachsene) zur Bestimmung der besten Bergaer Marmelade 2003.



Mitglieder der Kleinreinsdorfer Schalmeienkapelle, die mit ihrer stimmungsvollen Musik alle Gäste des Freitagabends begeisterten...



... und natürlich auch dem traditionellen Fackelumzug durch unsere Stadt die musikalische Umrahmung geben.

Ein großartiges Erlebnis!

Auch für die Kirmes im nächsten Jahr - 05. - 12.09.2004 - möchten wir wieder eine „geschickte prominente Persönlichkeit“ zum Bieranstich gewinnen. Vielleicht haben Sie eine Idee, wir sind für jeden Tipp dankbar. Natürlich freuen wir uns generell über Anregungen bezüglich der Kirmesveranstaltungen und jeder, der uns als Vereinsmitglied unterstützen möchte, kann dies gerne tun.

Viele gute Ideen gestalten die Kirmes bestimmt noch bunter und schöner.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e. V.

Wanderverein Berga e. V.

Einladung!

Zu unserer Weihnachts- und Jahresabschlussfeier laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein.

Datum: **Samstag, den 13.12.03**

Zeit: **18.30 Uhr**

Ort: **Pizzeria Berga**

Teilnehmerrückmeldung telefonisch oder schriftlich bitte bis **01.12.03** bei Christine Schneider.

Schneider

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Alle großen und kleinen Eisenbahnliebhaber möchten wir darauf aufmerksam machen, daß wir ab **01. Dezember** unsere **Weihnachtsausstellung** öffnen. Die Fa. Kretzschmar stellt uns dazu eine Anzahl **Modelleisenbahnen** zur Verfügung, die wohl manches Herz höher schlagen lassen werden.

Neben den bekannten Öffnungszeiten (Montag - Donnerstag jeweils 14.00 Uhr - 16.00 Uhr) sollten Sie auch das Angebot am **06. Dezember** nutzen. An diesem Tag haben wir wegen des **Weihnachtsmarktes in Berga** von **13.00 Uhr - 17.00 Uhr** geöffnet.

Sabine Richter

Heimat- und Geschichtsverein

Beim Durchblättern alter Bergaer Zeitungen fand ich neulich diesen interessanten Beitrag aus dem Jahre 1915:

Zu Pfingsten des Jahres besuchten zwei Leipziger Familien unser Städtchen. Von einem beteiligten Herrn ist ein Brief beim Rathauswirt Herrn Max Bratfisch eingegangen, worin auf die Schönheiten unseres kleinen Ortes hingewiesen wird. Der Herr schreibt:

„Ich fühle mich meinem lieben Freund Robert Irmsch, der das schöne Berga schon seit Jahren kennt und liebt, zu Dank verpflichtet, daß er mich auf Ihren herrlich gelegenen Ort aufmerksam gemacht hat. Jeden Tag unseres Dörtns haben wir die nähere, teilweise auch weitere Umgebung von Berga durchstreift und uns an den prächtigen Bildern erfreut, die die Gegend in hervorragender Weise bietet. Ich habe selten so viele Schönheiten auf einem verhältnismäßig kleinen Raum zusammengedrängt gesehen, man möchte sagen: Jeder Schritt - ein neues Bild.

Zu dem prächtigen Orte paßt auch die Bevölkerung, äußerst anregend und gemütlich sich gebend. Ganz besonders habe ich mich über die Jugend Bergas gefreut. Wo wir als Fremde auf der Bildfläche erschienen, grüßten die Kinder höflich und freundlich schon von Weitem. Ist diese schöne Sitte der Bergaer Jugend der Erfolg schulischer Einwirkung oder elterlicher Erziehung oder beides zusammen? Mit einem Wort: der Aufenthalt in Berga war für uns außerordentlich angenehm, zumal man auch im Rathaus auf das Allerbeste verpflegt wird.“

Nun, die Verpflegung beim Rathauswirt Max Bratfisch können wir heute in Berga nicht mehr bieten. Aber die Gaststätten unseres Ortes müssen sich hinsichtlich der Qualität ihres Essens ganz sicher auch nicht verstecken. Und die gepriesene Umgebung von Berga haben war ganz kostenlos noch immer zur Verfügung. Was hindert uns also daran, uns auf unsere Tradition als **Sommerfrische** zu besinnen und dieses Image neu aufzupolieren? Gaststätten gibt es, Übernachtungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten können wir anbieten, das gesamte Erscheinungsbild des Ortes ist doch recht ansprechend. Was allgemein fehlt ist der Sinn für Ordnung und Sauberkeit. Und genau das sollten wir ganz besonders unseren Kindern und Jugendlichen ans Herz legen. Vielleicht kann das die Zukunft von Berga sein?!

Sabine Richter

Heimat- und Geschichtsverein

Kulturhof Zickra Verein "ARTigiani" e. V.

Veranstaltungshinweis

Ein Highlight der diesjährigen Thüringer Jazzmeile 2003 ist das Abschlusskonzert im Kulturhof Zickra.

Samstag, 22. November 2003, 20:00 Uhr

BAJAZZO & Pascal von Wroblewsky

1978 scharte der Gitarrist und Komponist Jürgen Heckel Gleichgesinnte um sich. Berliner Musikstudenten, in deren Cliquen LPs von Weather Report, Chick Corea und vom Mahavishnu Orchestra die Runden machten. Aber auch von Earth Wind & Fire, Milton Nascimento oder Flora Purim. Sie hatten einen Pop-Background und Geschmack gefunden an einem von intellektuellem Ballast befreiten Jazz. An einer Musik, die sich offen dazu bekannte, Good Vibrations verbreiten zu wollen, ohne belanglos zu sein. Das sprach sich schnell herum im Land.

Das Land - es hieß DDR - war nicht groß, hatte aber jede Menge hochbegabte Musiker. Jazz-Musiker, die (fast) alle nach dem eigenen Stil suchten.

BAJAZZO hatte ihn bald gefunden und es kamen die Nachahmer. Doch das Original war und blieb die Nummer Eins unter den Fusion-Bands. Der Terminkalender war ebenso prallvoll wie es die Konzertsäle und Klubs waren. BAJAZZO spielte auf nationalen und internationalen Festivals und musste nie lange um die Gunst des Publikums buhlen. Besonders hoch schlugen die Wogen der Begeisterung, als Mitte der 80er Jahre Pascal von Wroblewsky festes Bandmitglied wurde. Damals noch recht neu im Geschäft, avancierte die in der Jazztradition a la Ella Fitzgerald ebenso wie in der Vocalistik eines Al Jarreau sichere Sängerin fast kometenhaft zum Star, dem das Publikum zu Füßen lag. Wenn Sie auf die Bühne kam, die Arme ausbreitete und den ersten Ton sang, tobten die Fans.

Die Jahre 1989/90 wendeten manches im Land. Auch die Arbeitsbedingungen von BAJAZZO. Pascal von Wroblewsky entdeckte beispielsweise ihr Faible für's Theater, Chanson und für die Rockmusik. Andere zogen sich völlig zurück aus der Musikszene und einige wenige hatten die Kraft und den Mut, ihren Traum weiter zu leben. Jürgen Heckel gehört zu diesen Besessenen. Er hat die Idee mit dem Namen BAJAZZO nie aufgegeben, neue Stücke geschrieben, sein Equipment auf höchstes technisches Niveau gebracht und mit der Band live gespielt, wann immer sich die Chance bot. Heckel will keinen Hau-Ruck-Erfolg. Mit der aktuellen Bajazzo-Besetzung ist er auf sicherem Weg, sein Ideal zu erreichen. Noch nie spielte die Band auf so hohem künstlerischem Level und mit so weit gefächertem Soundspektrum. Die Rhythmsection ist mit Peter Michailow, Drums sowie Topo Gioia oder Micha Joch, Percussion und (seit 1978) Gerhard Kubach, Bass in ihrer Geschlossenheit und stilistischen Vielschichtigkeit unschlagbar. Die Pianistin Julia Hülsmann breitete ungemein differenzierte und fein gewobene Klangteppiche aus, auf denen der Saxophonist Falk Breitkreuz und natürlich Gitarrist Jürgen Heckel jeden erdenklichen Spielraum haben.

Spätestens jetzt, da auch Pascal von Wroblewsky zurückgekehrt ist in den Schoß der Band, beginnt das vierte Kapitel ihrer inzwischen fast 25-jährigen Geschichte: die Zukunft von BAJAZZO!

Weitere Information und Karten zum Preis von 12,00/9,00 EUR können unter der Telefon-Nr. 036623/234616 bestellt werden. Auch unter www.artigiani-e.v.de finden Sie unsere Programmhinweise.

Ihr ARTigiani-Team

Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

im Dezember 2003 in der sächsisch-thüringischen heimatlichen Region

05.12., 19.30 Uhr, Greiz Carolinenfeld

Benefizkonzert

Johann Christian Bach Sinfonie B-Dur op. 3, Nr. 4
 Leopold Mozart Kindersinfonie
 Sergei Prokofjew „Peter und der Wolf“
 Sprecher: Winfried Arenhövel

Dirigent: MD Stefan Fraas

10.12., 19.30 Uhr, Rathaussaal Werdau

Weihnachtskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart „Eine kleine Nachtmusik“, KV 525

Wolfgang Amadeus Mozart Flötenkonzert D-Dur, KV 314
 Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur, KV 551

Solist: Meinolf Jennebach/Flöte

Dirigent: Franz Brochhagen a.G.

11.12., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster

MUSICAL-GALA

Es erklingen beliebte Melodien von Gershwin, Bernstein, Webber u. a.

Solistin: Anna Caroline Stein/Sopran

Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

12.12., 19.30 Uhr, Sparkasse Marienberg

Weihnachtskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart „Eine kleine Nachtmusik“, KV 525

Wolfgang Amadeus Mozart Flötenkonzert D-Dur, KV 314

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur, KV 551

Solist: Meinolf Jennebach/Flöte

Dirigent: Franz Brochhagen a.G.

13.12., 17.00 Uhr, Stadtkirche Greiz

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 - 3

Kantatenchor Greiz

Dirigent: Matthias Grünert a.G.

14.12., 17.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch

Weihnachtskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart „Eine kleine Nachtmusik“, KV 525

Wolfgang Amadeus Mozart Flötenkonzert D-Dur, KV 314

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur, KV 551

Solist: Meinolf Jennebach/Flöte

Dirigent: Franz Brochhagen a.G.

17.12., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

19.12., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz

Columbus Sketches Rolf Thomas Lorenz

Violinkonzert Nr. 2 d-Moll, op. 22 Henri Wieniawski

Sinfonie Nr. 4 f-Moll Peter Tschaikowski

Solist: Piotr Plawner - Violine

Dirigent: Orhan Salliel (Türkei) a.G.

18.12., 19.00 Uhr, Bürgersaal Weida

Festkonzert anlässlich der Einweihung des Bürgersaales in Weida

Wolfgang Amadeus Mozart Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“

Johann Sebastian Bach Konzert für 2 Violinen d-Moll, BWV 1043

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur, KV 551

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Solisten: Stephan Freund/Violine

Sergei Synelnikov/Violine

Dirigent: Franz Brochhagen a.G.

20.12., 20.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

Wohltätigkeitskonzert der Lebenshilfe e. V.

Wolfgang Amadeus Mozart Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“

Johann Sebastian Bach Konzert für 2 Violinen d-Moll, BWV 1043

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur, KV 551

Frauenchor Reichenbach, Leitung: Wolfgang Horbeck

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Solisten: Stephan Freund/Violine

Sergei Synelnikov/Violine

Dirigent: Franz Brochhagen a.G.

31.12., 15.00 Uhr und 18.00 Uhr, Theater der Stadt Greiz

Silvesterkonzert

Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Solisten: Katrin Degenhardt/Sopran

Cameron Rolls/Tenor

Dirigent: MD Stefan Fraas

Gastspiele:

07.12., 17.00 Uhr, Marienkirche Höxter

Felix Mendelssohn Bartholdy Orgelsonate in B-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy „Lobgesang“, op. 52

Kirchenchor der Marienkirche in Höxter

Dirigent: KMD Jost Schmithals

Ulrich Wenzel

Orchesterdirektor

Greiz/ Reichenbach, 30. Oktober 2003

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf/Eula

Betr.: Frauenversammlung am 24.11.2003, 19.00 Uhr
Obergeißendorf Gaststätte "Zur Mühle"

Thema: Wir basteln zum Advent!

Referentin - Sabine Güther

Landfrauenverein Geißendorf/Eula
Schnatow

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga

Monatsspruch November lautet:

*Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit.* Jes. 40, 8

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 23.11.03 Ewigkeitssonntag

Berga 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr
Clodra 15.00 Uhr

Sonntag, den 30.11.03 - 1. Advent

Berga 14.00 Uhr im Gemeinderaum

Sonntag, den 07.12.03 - 2. Advent

Berga 10.00 Uhr im Gemeinderaum
Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 14.12.03 - 3. Advent

Berga 10.00 Uhr im Gemeinderaum
Clodra 14.00 Uhr

Veranstaltungen

Montag den 24.11.03 um 19.00 Uhr

Reisebericht Türkei mit Pastorin Stutter
Seniorenkreis am Montag den 08.12.03
um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Krippenspielprobe

in Berga ab Mittwoch den 26.11.03 um 16.15 Uhr
in Clodra ab Donnerstag den 27.11.03 um 16.00 Uhr

Bastelkreis

Montag um 19.00 Uhr Berga Pfarrhaus
01.12.2003

Pfarramt Berga, Kirchplatz 14

Tel. 036623/ 25532
Sprechzeiten von Pfr. Platz
Dienstag 17.00 Uhr - 18.30 Uhr
Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr
und nach telefonischer Absprache.

2. Offensichtlich behinderte Kinder können auch bei der zuständigen Sonderschule direkt angemeldet werden.
 3. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen.
 4. Zu den schulärztlichen Untersuchungen erhalten die Eltern Einladungen über das Gesundheitsamt
 5. Laut Thüringer Schulgesetz vom 01.08.2003 § 119 sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden. Auch zurückgestellte Kinder müssen erneut angemeldet werden.
Bei Versäumnis gilt dies als Ordnungswidrigkeit.
 6. Hinweis:
Zu unserem Schulbezirk gehören: Berga, Eula, Unter- und Obergeißendorf, Markersdorf, Albersdorf, Großdraxdorf, Wernsdorf, Wolfersdorf, Kleinkundorf, Großkundorf, Clodra, Zickra und Dittersdorf.
 7. Die Erziehungsberechtigten melden ihre schulpflichtigen Kinder bitte in der Schulleitung der Grundschule Berga zu folgenden Terminen an:
Montag, 08.12.2003 13.30 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 10.12.2003 16.00 - 17.30 Uhr
Ihr Kind können Sie zur Anmeldung mitbringen!
 8. Sollte die Anmeldung zu diesen Terminen nicht möglich sein, vereinbaren Sie bitte mit der Schulleitung der Grundschule (Tel.: 20041) einen anderen Zeitpunkt.
Die Anmeldung muss spätestens bis 15.12.2003 erfolgt sein.
- E. Stieler**
Schulleiterin

Aus der Heimatgeschichte

Lektüre zum Jahresende

Wenn unser nächstes Amtsblatt erscheint, ist das Jahresende bereits greifbar. Deshalb soll in dieser Ausgabe auf Lebenwertes hingewiesen werden, das den Gabentisch und die dunkle Jahreszeit bereichern kann.

Pünktlich zum 3. Oktober ist wieder der Greizer Heimatkalender, das heimatgeschichtliche Jahrbuch für die Bürger und Gäste der Stadt Greiz erschienen. Auch wenn fast nur Beiträge mit direktem Bezug zur Kreisstadt aufgenommen werden, hat es sich in den wenigen Jahren seines Erscheinens mit Recht viele Freunde auch außerhalb der Elstermetropole erworben. Darin findet sich zum Beispiel ein Beitrag über den "schönen Willi", den seinerzeit weitbekannten Transvestiten, der mit seinen eigenartigen Kleidern (es waren umgearbeitete seiner Ehefrau) zum Stadtbild gehörte.

Der "Heimatkalender für Fichtelgebirge, Frankenwald und Vogtland 2004" (Hof) enthält wiederum auch Beiträge aus unserer Region. So erfährt der Leser Aufschlussreiches über die Weidener Osterburg. Eine Episode aus Waltersdorf vom vorjährigen Krippenspiel ("Die Schwester des Christkindes") beschließt das Heft.

Für den Waltersdorfer Weihnachtsmarkt (30. November) ist erneut ein Kalender geplant. Es wäre der 10. in der von Ines Münzner und Rolf Hempel begründeten Reihe. Bisher sind erschienen: "Waltersdorfer Skizzen (1993) und "Waltersdorfer Skizzen II" (1997)", Waltersdorf. Erinnerungen und Erbstücke" (1995) sowie "Spaziergänge Waltersdorf" (1999) - alle Monatsblätter versehen mit Zeichnungen von Ines Münzner und in Verbindung von ortsgeschichtlichen Texten mit Zeichnungen und historischen Fotos, "Aufbewahrt. Waltersdorfer Kalender-Geschichten" (1994), "Jahrhundertgeschichten" (2000), "Jahrhundertgeschichten II" (2001), "Jahrhundertgeschichten III" (2002) sowie der Jubiläumskalender "625 Jahre Waltersdorf" (1378 - 2003). Persönlichkeiten und Zugereiste" (2003). Der Kalender für 2004 soll wieder Lebensläufe enthalten, wobei unter anderem an die Gefallenen des 1. Weltkriegs erinnert wird.

Dr. Frank Reinhold
Heimat- und Geschichtsverein Berga

Kindergarten- und Schulnachrichten

Staatliche Grundschule Berga

Einladung zum ersten Vorschulkinder-Elternabend

Für Donnerstag, 04. Dezember 2003, 19.00 Uhr, werden die Eltern der zukünftigen Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse 2004/2005 ganz herzlich zu einem Elternabend in die Grundschule eingeladen.

Sie werden über das neue Einschulungsverfahren (entsprechend Thüringer Schulgesetz) informiert und bekommen Hinweise zu Schwerpunkten einer guten Schulvorbereitung und zur Schulanmeldung.

Anmeldung der schulpflichtigen Kinder für das Schuljahr 2004/2005

1. Alle Kinder, die bis zum 1. August 2004 sechs Jahre alt werden, sind schulpflichtig und müssen zu den nachfolgenden Terminen angemeldet werden.

DIE WACH-EICHE BEI GROSSDRAXDORF



Landkreis Greiz, Gemeinde Wolfersdorf, Großdraxdorf, TK Weida 5238/23 (Y = 4508200, X = 5626510); 315 m NN, Stiel-Eiche (Quercus robur L.) in Bodennähe 664 cm Umfang, nur wenige, kurze Wurzelanläufe vorhanden, in 1,3 m Höhe beträgt der Umfang 604 cm, bei 1,56 m Höhe 623 cm und in 2 m Höhe bereits 691 cm, Baumhöhe 8 m, Kronenausdehnung nach Süden 4,1 m, nach Osten 4,5 m, nach Norden 4,3 m und nach Westen 4,0 m (Messungen am 22. Mai 2003). Alter etwa 500 - 600 Jahre. In den letzten fünf Jahren betrug der jährliche radiale Zuwachs 6 mm. Ein erstaunliches Ergebnis der vergleichenden Messungen seit 1998. Nicht als Naturdenkmal ausgewiesen. Farbfoto: August 1998; Foto: April 2001

Eltern mit ihren Kindern kommen gern nach Wünschendorf. Gondeln auf der Elster, die steil himmelwärts ragenden Felspartien der Hüttchenberge und die geschnitzten, von fließendem Wasser getriebenen Kunstwerke im Märchengrund sind überwältigende Eindrücke eines Familienwandertages. Trotzdem sollte man auch einmal den steilen Pfad am Bergsporn emporsteigen und oben, von der Teufelskanzel aus, die wald-bestandenen Berge und die Aue der Weißen Elster tief unten betrachten. Nordwärts verlässt die Elster das enge Tal und nimmt linksseitig die vereinigten Zuflüsse von Weida und Auma auf. Am östlichen Elsterufer breitet sich Wünschendorf aus und ist durch die letzte überdachte Holzbrücke mit Cronschwitz, Veitsberg und Kloster Mildenfurth verbunden. Von Wünschendorf aus kann man, vorbei an der Teufelskanzel, einem uralten Fußsteig nach Großdraxdorf wandern. Südlich der Teufelskanzel, am Westrand des Plateaus, erreicht man den Weiberstein, jene Stelle, von der sich vor langer Zeit die Burgfrau und ihre Tochter durch Freitod den siegreichen feindlichen Truppen entzogen, die die „Burg“ einäscherten, erzählt W. Fischer (1930) in seinen Beiträgen zur Geschichte Wünschendorfs. Die südöstlich vom Weiberstein flachwellig nach Nordosten sich ausbreitende Feldflur wird von einer Bodenerhebung unterbrochen, auf der auch gegenwärtig noch Schlackensteine und Ziegelsteinreste von einstiger Betriebsamsamkeit künden. Fischer vermutet sogar, auf dem „Dachshügel“ könne eine Eisenschmelze gestanden haben.

Der Postbote versorgte früher täglich auf seiner Runde von Wünschendorf über Cronschwitz die Bewohner des Lochgutes im Elstertal mit Post und Neugkeiten, überwand die steile Hanglage nach Großdraxdorf und legte hin und wieder wohl auch eine Rast ein. Vorbei am Großdraxdorfer Friedhof und der „Wach-Eiche“, musste er dem Wiesensteig zum Waldrand folgen, um hangabwärts über den noch vorhandenen Waldweg zur Fuchsmühle zu kommen und konnte nach Erledigung der postalischen Aufgaben durch das Fuchstal abwärts das Elstertal und alsbald auch wieder Wünschendorf erreichen.

Professor Johannes Krötenheerdt (Großdraxdorf) erinnert sich, dass während seiner Kindheit die alte Eiche inmitten der Wiese stand, auf der er seinem Großvater Otto Büttner einst beim „Heumachen“ half. Die Flurbezeichnung an der Wach-Eiche lautet „Am Weidig“. Robert Eisel erwähnt im Sagenbuch des Vogtlands einen Wachbaum bei Großdraxdorf auf der Feldwiese nach Endschütz zu. Wir wissen es nicht und werden es auch nicht erfahren, ob auf den gedrungenen, nur 4,5 m hoch reichenden Aststummeln einst Beobachtungsstationen bezogen wurde, um in Kriegszeiten vor Heerscharen oder marodierenden Truppen warnen zu können. Auch wenn die Eiche eher anderen profaneren Zwecken diente, so ist sie doch auf jeden Fall ein

außergewöhnlicher Baum, der als markanter und landschaftsprägender Solitär zu jeder Jahreszeit einen Besuch lohnt. Wichtig sind auch Großdraxdorfs „Mistelbäume“. Zu jenen Bäumen, die schon früher Misteln trugen, gehören die Gewöhnlichen Linden (Tilia x vulgaris) am Friedhofstor, weitere Linden am Waldrand, die alten Apfelbäume in den Gärten, und seit 1996 kam eine Hänge-Birke hinzu. Am Wanderweg zwischen Großdraxdorf und der Teufelskanzel sind auch noch alte Hecken mit Schlehen und gewöhnlichem Pfaffenbüchchen beachtenswert. Im Saumbereich gaukeln Tagfalter auf der Suche nach Nahrung von Blüte zu Blüte: Goldene Acht, Kleiner Fuchs, Tag-Pfauenauge und Schwalbenschwanz sind unter ihnen die auffälligsten.

Auszug aus dem Jahreskalender „Starke Bäume in Thüringen“

Die DAK informiert

Informationen der DAK bei Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftigkeit ist ein Lebensrisiko, das jeden Menschen treffen kann. Wer pflegebedürftig ist oder wird, benötigt Hilfeleistungen, um weiterhin ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Es liegt in der freien Entscheidung der von Pflegebedürftigkeit Betroffenen, ob die Pflege zu Hause von ehrenamtlichen Pflegepersonen oder von einem professionellen ambulanten Pflegedienst übernommen werden soll.

Die DAK unterstützt mit umfangreichen Informationen nicht nur zum Thema Pflegeversicherung, sondern stellt auch das sogenannte Pflegetagebuch, eine Broschüre mit Hinweisen für die Pflege eines Angehörigen zu Hause oder das anschauliche Video/die DVD mit zahlreichen Tipps zum Umgang mit Pflegebedürftigen zur Verfügung.

Anforderungen nimmt unsere DAK-Geschäftsstelle in Greiz, Marienstraße 1 - 5, telefonisch unter 03661-70610, per Fax unter 03661-706119 oder E-Mail: DAK 205900@dak.de entgegen.

DAK Greiz, Marienstraße 1 - 5

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 17.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: 03661/70610, Fax: 03661/706119
E-Mail: DAK 205900@dak.de

DAK Greiz informiert: Was sich mit der Gesundheitsreform ändert

Die Regelungen zur Gesundheitsreform treten zum ersten Januar in Kraft. Doch viele sind unsicher, was dann auf sie zu kommt - vor allem an Kosten. Fünf Fragen - fünf Antworten geben einen kurzen Überblick.

DAK-Chefin, Martina Bittner, aus Greiz zu den wichtigsten Neuerungen:

Redaktion: Was ist die Praxisgebühr?
Frau Bittner: Pro Quartal und Behandlungsfall müssen gesetzlich Versicherte ab 2004 zehn Euro zahlen. Bei einer Behandlung auf Überweisung entfällt diese Gebühr. Ausgenommen sind Kontrollbesuche beim Zahnarzt, Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen sowie Schutzimpfungen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen nicht.

Redaktion: Was ändert sich beim Zahnersatz?
Frau Bittner: Zahnersatz muss ab 01.01.2005 zusätzlich versichert werden. Jeder kann dabei zwischen gesetzlichen und privaten Anbietern frei wählen.

Redaktion: Wird es noch Krankengeld geben?
Frau Bittner: Ja, aber alle Mitglieder sollen ab 2006 einen Sonderbeitrag von 0,5 Prozent zahlen.

Redaktion: Was tragen die Ärzte zur Reform bei?
Frau Bittner: Ärzte müssen künftig Fortbildungs nachweise vorweisen. Tun sie dies nicht, kann es Nachteile bei ihrer Vergütung geben. Die Honorare der Ärzte werden auf feste Preise umgestellt. Vorher galt ein kompliziertes Punktesystem.

Redaktion: Und die Pharmaindustrie?

Frau Bittner:

Unter anderem werden künftig Versandapotheke in Deutschland zugelassen. Die Preisbindung für rezeptfreie Medikamente entfällt. Für neue Medikamente ohne erkennbaren Zusatznutzen soll es die billigeren Festbeträge geben.

Noch Aufklärungsbedarf?

Die DAK bietet eine Telefon-Hotline zur Gesundheitsreform an. Alle Interessierten können den DAK-Experten Fragen zu den neuen Regelungen stellen - und das bis ins kommende Jahr hinein.

Die Hotline ist unter 01805-140016 (12 Cent pro Minute) montags bis freitags von acht bis zwanzig Uhr zu erreichen.

Die AOK informiert

AOK-Ratgeber der Woche

Für welche Kosten, die mir bei einem Unfall entstehen, kommt meine Krankenkasse auf?

Es ist ganz gleich, um welchen Unfall es sich handelt. „Ob im Haushalt oder in der Freizeit, ob Verkehrs- oder Sportunfall, wenn er in Deutschland passiert, übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung die Kosten für die ärztliche Erstversorgung, den Krankentransport (auch die Flugrettung), die Krankenhausbehandlung und für die weitere ärztliche Versorgung danach bis hin zu den durch die Unfallfolgen notwendigen Arzneien, Heil- und Hilfsmittel“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Der Versicherte hat lediglich die gesetzlich bestimmten Eigenanteile zu übernehmen. Wird bei einem Unfall ein Verschulden durch Dritte festgestellt, zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall, erhält die Kasse die Kosten vom Schädiger bzw. dessen Haftpflichtversicherung ganz oder teilweise zurück. Im Übrigen gilt: Für Arbeits- und Wegeunfälle übernehmen die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (u. a. die Berufsgenossenschaften) die Kosten.

AOK in Greiz

Neurodermitis-Overall für Kinder kostenlos

Kinder mit Neurodermitis leiden unter starkem Juckreiz. Werden die betroffenen Hautstellen blutig gekratzt, beginnt ein Teufelskreis: Jucken schafft dabei nur kurze Erleichterung. Die Haut wird so gereizt, dass die Entzündung sich verschärft. „Ein spezieller Overall aus zumeist ungefärbter Baumwolle schützt Kleinkinder durch die eingearbeiteten Fäustlinge davor, dass sie sich blutig kratzen. Zumal er an den besonders kritischen Stellen wie Ellenbogen oder Kniekehlen verstärkt ist“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Wenn der behandelnde Arzt einen Neurodermitis-Overall als medizinisch notwendig erachtet, kann er dafür eine Bescheinigung ausstellen. Die Kosten des Overalls, der über ein Sanitätshaus, eine Apotheke oder direkt den Hersteller bezogen werden kann, übernimmt die AOK Thüringen in voller Höhe. „Die Eltern müssen dafür lediglich Kontakt mit ihrer AOK-Geschäftsstelle aufnehmen und dort den Kaufbeleg und die Verordnung des Arztes vorlegen“, so Frau Hoffrichter. In der Regel werden übrigens zwei Overalls im Jahr bezahlt.

Das Wetter im Oktober 2003

An drei Tagen schien im Oktober über den ganzen Tag die Sonne (18./19./28.). Ansonsten war es bewölkt, leicht neblig, zeitweilig auch windig bis böig. Der viel besungene goldene Herbst blieb uns einiges schuldig. Dem aufmerksamen Beobachter wird trotzdem nicht entgangen sein, dass einzelne Laubbäume und Sträucher mit der gold-gelben Laubfärbung Zeichen für den Herbst setzten.

Dies wurde nach dem 11. des Monats umso deutlicher. Die ersten zehn Tage, die 30 l/qm Regen brachten, lösten kalte Nächte, die zum Teil unter null Grad lagen ab. Auch die Tagestemperaturen hielten sich vorwiegend bei 5 °C auf. Geringe Niederschläge, die am 21. einsetzen, der bewölkte Himmel, teilweise neblige und trübe Tage erinnerten bereits an den kommenden Monat. Wir sind darauf vorbereitet und hoffen trotzdem, dass der November sich von seiner besten Seite zeigen wird.

Weitere meteorologische Angaben

1. Luftdruck

Am 7. stieg der Luftdruck 996 hpa bis zum 17. auf 1032 hpa an. Innerhalb von drei Tagen fiel er auf 1002 hpa ab. Ein leichter Anstieg auf 1022 folgte. Nach dem 27. stürzte er bis Monatsende auf 984 ab.

2. Luftfeuchtigkeit

Über den gesamten Monat pendelte sich die Luftfeuchtigkeit zwischen 50 % und 95 % ein.

3. Wind

Am 9. des Monats wurde eine absolute Windspitze von 22 m/s ermittelt. Das entspricht 79,2 km/h. Böige Winde im Schnitt bei 12 m/s lagen die höchsten Windgeschwindigkeiten am 8., 10., 14., 17., 18., 23., 26., 30. des Monats.

Temperaturen und Niederschläge im Oktober

Mittleres Tagesminimum : 3,5°C

Mittleres Tagesmaximum : 9,1 °C

Niedrigste Tagestemperatur: -3°C (24.)

Höchste Tagestemperatur: 17°C (3.)

Niederschläge: Anzahl der Tage: 12

Gesamtmenge pro qm : 45,5 l

Höchste Niederschlagsmenge: 13,5 l/qm (9.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Oktober 1993:	56,0 l/qm	Oktober 1998:	82,5 l/qm
Oktober 1994:	36,5 l/qm	Oktober 1999:	27,0 l/qm
Oktober 1995:	38,5 l/qm	Oktober 2000:	46,5 l/qm
Oktober 1996:	66,5 l/qm	Oktober 2001:	41,0 l/qm
Oktober 1997:	53,5 l/qm	Oktober 2002:	62,5 l/qm

Berga/Elster, am 08. November 2003

H. Popp

(Mitgl. d. Heimat- und
Geschichtsvereins)



IMPRESSIONUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

Herausgeber: Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen

Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wolfgang Kernbach

Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verantwortlicher Leiter für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise: Auflage: 2.500 Stck.

3wöchentlich, kostenlos an alle Haushaltungen
in Berga/E. einschließlich Ortsteile. Im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 €
(inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Nächster Redaktionsschluß:

Dienstag, den 02.12.2003

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 12.12.2003



Bestattungshaus Francke
Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 20 57 8
Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de



Glas - und Gebäudereinigung Berga
Inh. Jürgen Ullrich
Birkenweg 7, 07980 Berga

Vorweihnachtlicher Hausputz !!
in Heim, Geschäft und Büro

* Fenster * Wintergärten
* Fußbodenreinigung (alle Böden)

Weiteres auf Anfrage:
Tel: 03 66 23 / 21 801 Fax: 21 802
Funk: 01 72 / 37 77 280

Präsente Service rund um den Wein

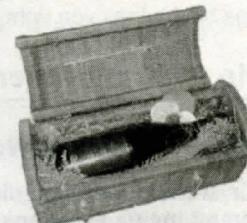
Geschenke mit Niveau



Herr Michael Wiese
Bahnhofstraße 27
07980 Berga / Elster

Telefon: 036623 / 313012
Telefax: 036623 / 31010
Mobil: 0171 / 6350789

E-Mail: wiese@online.de
www.traumgeschenk.com



**Zeitungsleser wissen
MEHR!**



Bauunternehmung RÜCKERT J.
MEISTERBETRIEB
Joachim Rückert

Ob kleine oder größere Bauvorhaben ...

Rufen **Telefon 03 66 23/2 08 78**
Sie an... **Funk 01 60 / 4 61 43 75**

Büro im Eiscafé „ZUR FLIESE“
Robert-Guezou-Str. 24 • 07980 Berga/Elster

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluss laufen bei uns die Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch.

So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre

Verlag + Druck
Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0
Fax (0 36 77) 20 50 - 15

Große Herbst – Winteraktion

20%
nur bei Felsch Optik

Bis zum 13.12.03
erhalten Sie **20% Rabatt auf jede Brillenfassung**

20%
Weida, Markt 6
Brillen, Kontaktlinsen und Sondersehhilfen

**Reine
Männersache...**
Ab sofort
SEPARAT
Herrensalon
und Damensalon

*Haargenau
IHR FRISEURSALON*

SILKE MÜLLER
FRISEURMEISTER

03 66 23/20 30 9

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 - 18 Uhr

Do. 9 - 20 Uhr

Sa. 8 - 12 Uhr

Puschkinstraße 6 a
07980 Berga

**dienstags ist
Männer-
Verwöhntag**

Sie sind herzlich willkommen!

und wann werken Sie?

Am besten gleich - ehe es einer vor Ihnen tut:

Tel. 03677/2050-0



LBUT GmbH

Das Handwerkerhaus • Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterfachbetriebe

Aktion Dach / Fassade 2003/2004



Dicke Winterrabatte für Schnellentschlossene!

auf alle Tondächer – Fassadenverkleidungen mit Naturschiefer + Eternitplatten
bei Ausführung bis 30.03.04!

Wir erstellen Ihnen gern ein kostenloses Angebot!

Fragen Sie uns auch nach folgenden Leistungen:

Dachdeckermeister Dieter Schilling

- Beton, Schindel- und Naturschieferdächer • Dach- und Fassadendämmung • Dachklemperarbeiten • Dachreparaturen aller Art • Beschiefern oder Einfassen von Kaminen und Dachkästen mit Blech

Zimmermeister Uwe Meißner

- Aufblenden von Fachwerk • Auswechseln von Sparren • Fachwerk aller Art, Neu- und Rekonstruktion • Dachstühle

Malermeister Jens Reumschüssel

- Fassadenanstriche aller Art • Holzschutz und Lasuren • Sandstrahlen • Putzvollwärmeschutz mit Hartschaum und Mineralwolle • Fachwerksanierung

Weitere Leistungen • Tiefbau aus unserem Angebot*

- Pflasterarbeiten • Drainagearbeiten • Trockenlegung von Keller und Haus * Ausführung durch Partnerbetrieb

Unsere Beratung und unser Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Tel. 03677/207736 • Fax 207737

Waldstraße 17 b • 98693 Ilmenau

**Beachten
Sie die
Angebote
unserer
Inserenten!**

☆ **Mein Weihnachtsangebot für Sie:** ☆

Wohlfühlmassagen

1 Behandlung (20 Min.)	-	7 Euro
4 Behandlungen	-	25 Euro
6 Behandlungen	-	36 Euro

Außerdem: Rückenschule, Schwangeren- und Säuglingsgymnastik u.v.m. Bei Ihnen zu Hause.

Terminabsprachen: Physiotherapeutin Anja Scheibe

Tel. 03 66 23 / 2 33 79

Mobil: 01 62 - 6 38 50 59

-Anzeige-

Informationen aus dem Blut

Blutbild gehört zu den Basisuntersuchungen

Jeder kennt es und doch wissen nur wenige, was die Ergebnisse eigentlich bedeuten. Die Rede ist vom Blutbild. Eine Untersuchung des Blutes gehört heute schon zu den Standards der modernen Labordiagnostik und wird häufig schon bei den ersten Anzeichen einer Erkrankung gemacht. Was genau sagt aber eine Blutuntersuchung aus?

Eine der ersten Untersuchungen ist häufig die Blutsenkung, nach der der Arzt entscheidet, ob weitere Untersuchungen notwendig sind. Hier wird das Blut in speziellen Röhrchen aufgezogen. Blutkörperchen und Blutflüssigkeit trennen sich und die Blutkörperchen senken sich auf eine bestimmte Höhe ab. Geschieht dies relativ schnell, deutet dies auf eine Entzündung im Körper hin. Senken sich die Blutkörperchen jedoch nur langsam ab, können Krankheiten da-

hinter stecken, die mit der Vermehrung von Blutzellen einhergehen.

Das Blutbild erlaubt dem Arzt einen genaueren Einblick in die Zusammensetzung des Blutes. Sind zu wenig rote Blutkörperchen (Erythrozyten) vorhanden, liegt eine Blutarmut vor. Bei zu vielen weißen Blutkörperchen, den so genannten Leukozyten, steckt eine Entzündung im Körper, die von Vieren oder Bakterien hervorgerufen wird. Sind im Blut zu wenig weiße Blutkörperchen vorhanden, deutet dies auf eine Störung der Immunabwehr oder eine Erkrankung des Knochenmarks hin.

Was das Blut sonst noch verrät, steht in dem Faltblatt „Blut – der ganz besondere Saft“. Es ist erhältlich beim Infozentrum für Prophylaxe und Früherkennung, Postfach 160434, 60067 Frankfurt.

Ratgeber für Verbraucher

Anzeigen

Deutschlands „Dachpfannen-Klassiker“: Erste Wahl für Alt- und Neubauten!

Vor 50 Jahren begann die steile Karriere eines Dachsteinmodells, das dank zahlreicher Innovationen bis heute bei Bauherren zu den beliebtesten zählt und Bausubstanzen sicher schützt. Denn, geht es um die Wahl einer zuverlässigen Bedachung für Alt- und Neubauten, dann ist die Braas Frankfurter Pfanne die meist verlegte Dachpfanne in Deutschland. Ihre Vielfalt mit 10 verschiedenen Farben und zwei Oberflächen bietet für Eigenheimbesitzer individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Zusätzlich zu der klassischen, mattem Oberfläche steht sie auch in Seidenglanz-Ausführung in den beliebten Farben Klassisch-Rot, Granit und Kupfer zur Verfügung. Hier wird die Schmutz abweisende Wirkung durch ein spe-



Foto: Braas

zielles Veredelungsverfahren - die „Star“-Technologie - erreicht. Das Foto zeigt ein vorbildlich gestaltetes Dach mit diesem „Dachpfannen-Klassiker“. Auf das langlebige Bedachungsmaterial gibt der Hersteller eine 30-jährige Garantie gemäß besonderer Urkunde, Frostbeständigkeit eingeschlossen.

Der aktuelle Bauratgeber mit wertvollen Tipps Heute bauen - für die Bedürfnisse von morgen

Bauen mit Weitblick - das heißt: so bauen, dass das Haus an zukünftige Anforderungen und veränderte Familienverhältnisse angepasst werden kann. Jeder weiß: Kinder werden größer, benötigen mehr Platz und eine eigene Privatsphäre, später ziehen sie aus; Großeltern benötigen im Alter Hilfe und werden in die Familie aufgenommen. Man muss gegebenenfalls Räume vergrößern, verkleinern oder teilen. Hohe Flexibilität der Immobilie erhält zudem den Wert eines Hauses und erhöht die Chancen im Fall eines Verkaufs. Nicht automatisch bedeutet dies auch höhere Baukosten. Also: heute gut geplant ist in der Zukunft gut gewohnt. Unter www.heinzebauoffice.de findet der Bauherr und Modernisierer wertvolle Profitipps, mit denen er seinen Bau für Jahrzehnte fit machen kann. Alle Themen rund ums Bauen, Modernisieren und

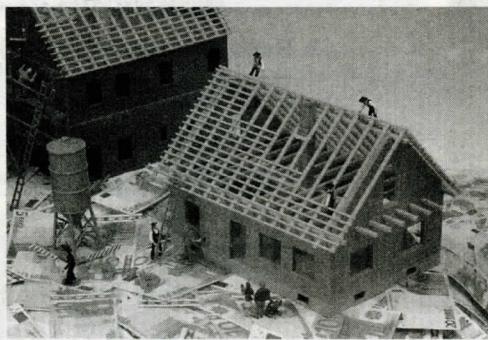


www.heinzebauoffice.de zeigt, was in der Planung beachtet werden sollte - bis hin zu Bauversicherung und Bauqualitätssicherung.

Einrichten sind verständlich aufbereitet. Von der Auswahl des Grundstücks über die Planung der Haustechnik bis hin zum Einrichten und Wohnen helfen diese Informationen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das integrierte Baulexikon mit ca. 2.500 Stichworten erklärt Fachbegriffe. Als „Handbuch des Bauherrn“ - mit CD-ROM und Webguide gibt es die Informationen auch kostenlos bei den Finanzierungsberatern von Banken und Sparkassen.

Der Countdown läuft Eigenheimzulage soll drastisch reduziert werden

Bis zum 31. Dezember dieses Jahres hat jeder, der Wohneigentum erwirbt, noch die Chance, in den Genuss der derzeit gültigen Eigenheimzulage zu kommen. Voraussetzung ist, dass die Einkommensgrenze von 81 807 Euro (Single) beziehungsweise von 163 614 Euro (Ehepaare) nicht überschritten wird. Je Kind erhöht sich diese Grenze um 30 678 Euro. Die staatliche Förderung ist bislang nicht unheilhaft. Die Eigenheimzulage für Neubau beträgt jährlich 2 556 Euro, für Altbau die Hälfte. Ehepaare mit Kindern erhalten zusätzlich 767 Euro je Sprössling. Die Förderung gilt für acht Jahre. So unterstützt der Staat Ehepaare mit



Eigenheimzulage: Nur noch bis zum Ende des Jahres gibt es die derzeit gültige staatliche Förderung.

Foto: Postbank

zwei Kindern beim Hausbau mit insgesamt 32 720 Euro.

Diese finanzielle Spritze vom Staat soll allerdings ab dem Jahr 2004 zumindest drastisch reduziert werden, wenn nicht sogar ganz wegfallen. Das sollte natür-

lich kein Grund für vor schnelle Entscheidungen sein. Denn die Finanzierung der eigenen vier Wände muss gut überlegt werden. Die Baufinanzierungs-Experten der Postbank haben dafür eine Faustregel: 20 Prozent sämtlicher Finanzierungskosten sollten als Eigenmittel bereits vorhanden sein. Optimal ist, wenn weitere 20 Prozent über einen Bausparvertrag abgedeckt sind. Wer diese Voraussetzungen erfüllt und ohnehin in naher Zukunft den Erwerb von Wohnungseigentum geplant hat, sollte allerdings möglichst noch in diesem Jahr zu einem Abschluss kommen, um sich damit die aktuelle Eigenheimzulage für die nächsten acht Jahre zu sichern.

Flammen einfach auf Knopfdruck: Gas-Kaminöfen senken Arbeitsaufwand

Kamine und Kachelöfen stehen hoch im Kurs, wenn es um die wohnliche Ausstattung der eigenen vier Wände geht. So mancher scheut allerdings den Arbeitsaufwand. Der Aufwand für Vor- und Nachbereitung entfällt dagegen dort, wo ein gasbefeuerter Kamin oder Heizeinsatz eingebaut wird. Die Flammen stehen dann auf Knopfdruck sofort zur Verfügung und liefern mit einer sich ständig verändernden Optik die perfekte Illusion eines Holzfeuers. Wegen ihrer exakten Regulierungsmöglichkeiten werden Gas-Kaminöfen auch als Wärmelieferanten immer beliebter - selbst dort, wo es eigentlich gar keinen Gasanschluss gibt: Viele Kaminöfen können nämlich auch mit dem leitungsunabhängigen Brennstoff Flüssiggas betrieben werden.

Stress für Haustiere steigert Infektionsgefahr

„Ich bin so gestresst.“ Wer kennt diesen Satz nicht? Doch nicht nur wir Zweibeiner haben Stress, auch Hunde und Katzen sind dafür anfällig. Gerade durch einen Umzug oder einen Ferienaufenthalt in ungewohnter Umgebung sind Haustiere Stresssituationen ausgesetzt. Die Folge: Ihre Immunabwehr sinkt und sie sind anfälliger für Krankheiten. Um so mehr, wenn sie eine Weile in einem Tierheim verbringen, denn hier ist die Infektionsgefahr durch Viren besonders groß.

Um dieser Gefahr vorzubeugen, bietet sich eine Interferonbehandlung zur Prophylaxe und Immunstimulation an. Eine dem Körpergewicht angemessene Injektion 24 Stunden vor der voraussichtlichen Stresssituation stärkt die Immunabwehr der Tiere für die nächsten Tage. In dieser Zeit kann sich die Katze oder der Hund bereits an die neue Um-



Eine Interferonbehandlung durch den Tierarzt bietet sich bei Haustieren zur Prophylaxe und Immunstimulation an.

gebung gewöhnen - der Stress verfliegt und das Immunsystem bleibt stabil. Diese Vorsorgemaßnahme für die kleinen Vierbeiner kostet den Tierhalter weniger als eine Tankfüllung - und kann dabei lebensgefährlichen Virusinfektionen vorbeugen.

Verschnupfte Nasen brauchen sanfte Hilfe

Wenn die nasskalte Jahreszeit kommt, suchen sich die Schnupfenviren ihre Opfer - zwischen 120 und 200 Mal erwischen sie uns im Laufe eines Lebens. Experten raten, einen Schnupfen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, denn auf der ange schwollenen



Nasenschleimhaut können sich Bakterien ungehindert vermehren und so zu einer Entzündung der Nasenbehöhlungen oder einer Mittelohrentzündung führen. Daher sollten Schnupfenbeschwerden von Anfang an mit ei-

nem konservierungssstofffreien Schnupfenspray behandelt werden. Aber Achtung: Um dem Austrocknen der Nasenschleimhäute vorzubeugen, ist es besonders wichtig, dass die Nase nur so viel des abschwellenden Wirkstoffes erhält, wie sie wirklich benötigt. Deshalb kommt Nasivin sanft jetzt mit einem speziell entwickelten Dosiersystem in die Apotheken, das bei maximaler Wirkung eine höchstmögliche Schonung der Nasenschleimhaut gewährleistet. Weitere Tipps zum Thema Schnupfen: www.schnupfenhilfe.de

07980 Waltersdorf
bei Berga/ElsterSteinermühle
Am Mühlberg 37**Friedrich K. Gempfer**
RechtsanwaltTel.: 03 66 23 / 235 55
Fax: 03 66 23 / 235 53www.steinermuehle.de
E-Mail: RA.Gempfer@t-online.de**Konditorei & Cafe
FEHRE**

An unserem Verkaufswagen
-- gegenüber der Schule (Alwo)
erhalten Sie unsere Ihnen
bekannten Backwaren.
Jetzt in der Vorweihnachtszeit:
Stollen, Lebkuchen,
Pfefferkuchenhäuser usw.

Torten- und Sahneartikel-Bestellung
nehmen wir gern entgegen.

Tel: 03 66 03 / 6 22 08

‘das süße’
von
Kuchenweide

INSERIEREN BRINGT GEWINN!**Im Winter an Reifen denken**

- Anzeige -

Eis und Schnee behindern im Winter oft den Verkehr. Für Autofahrer heißt das, sie müssen ihre Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen: Die Geschwindigkeit entsprechend verringern und ausreichend Abstand halten. Damit allein ist es aber nicht getan. Gerade vor dem Winter rät die HUK-COBURG Autofahrern, ihre Bereifung gründlich zu überprüfen.

In Deutschland sind Autofahrer zwar generell nicht verpflichtet, in der kalten Jahreszeit mit Winterreifen zu fahren, doch muss ein **Reifen mindestens 1,6 mm Profil** haben. Sind die Reifen nämlich stärker als erlaubt abgefahren, und es ereignet sich ein Unfall, kann dies strafrechtliche Konsequenzen für den Fahrer mit sich bringen. Außerdem **riskiert** der Fahrer in solchen Fällen seinen **Versicherungsschutz** in der Vollkasko.

Zusätzliches Risiko: Mangelhafte Bereifung kann im Schadenfall zu einer **Mitschuld** führen – selbst dann, wenn jemand völlig korrekt gefahren ist. Beispiel: Einem Autofahrer, der mit abgefahrenen Reifen fährt, wird von einem anderen die Vorfahrt genommen. Stellt sich im Nachhinein heraus, dass die abgefahrenen Reifen den Bremsweg verlängert haben und ansonsten der Unfall zu vermeiden gewesen wäre, ist der Autofahrer, dem die Vorfahrt genommen wurde, eindeutig mitschuldig. Entsprechend dem Prozentsatz seiner Mitschuld muss er also einen **Teil seines eigenen Schadens** selber bezahlen.

Doch es können noch andere Kosten auf ihn zukommen. Mangelhafte Bereifung kann zu einer **Gefahrerhöhung** und damit zur Leistungsfreiheit seiner Kfz-Haftpflichtversicherung führen. Für den, der mit abgefahrenen Reifen unterwegs ist, kann das bedeuten: Zwar reguliert sein Versicherer den Schaden des Unfallgegners, doch nimmt das Unternehmen den Versicherungsnehmer später dafür in **Regress**.

Ihr Reisemagazin
TOURS
Rund um die Welt seit 25 Jahren
JETZT AM KIOSK:
TOURS Jubiläumsausgabe mit großem Gewinnspiel und Preisen für über 25.000 Euro
Machen Sie mit – kaufen Sie Ihre TOURS am nächsten Kiosk, bestellen Sie im Internet unter www.tours-magazin.de oder telefonisch unter 0711/7 25 22 60

PATAGONIEN Eis mit Stil **AUSTRALIEN** Oasen im Outback **FRANKREICH** Sturmurlaub
KANADA Unbekannter Norden **BOTSWANA & NIGER** Afrikasische Juwelen
KIRGISIEN-CHINA Auf der Seidenstraße **DEUTSCHLAND** Isar und Spreewald
TOURS MOBIL Autokauf im Ausland **SCHNEE-SPEZIAL** Winterfreuden

Wechseln Sie zur HUK-COBURG. Kündigungsstichtag: 30.11.

Autoversicherung mit**Schadenservice PLUS**

Ihr persönliches Angebot * ... € im Jahr!

*) ... erhalten Sie bei:

**Kundendienstbüro
Bernd Ethner**

07545 Gera • Zschocherstraße 38
Tel.: 03 65 - 8 39 64 10 - Fax: 03 65 - 8 39 64 20
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann Wolfgang Haase 07551 Gera Dorfstraße 10/M Tel. 03 65 - 7 10 33 25	Vertrauensfrau Ruth Heidrich 07549 Gera Felbrigstr. 20 Tel. 03 65 - 7 11 70 78	Vertrauensfrau Kirsten Seidel 07548 Gera Zschippernweg 12 Tel. 03 65 - 55 11 80
--	--	---

Als Autofahrer können Sie jetzt aktiv sparen.

Wir machen Ihnen ein HUKgünstiges Angebot.



HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher

Die Alzheimer-Krankheit kann jeden treffen – doch man kann sein Risiko vermindern

Die Alzheimer-Krankheit geht uns alle an. Viele haben einen nahen Verwandten, vielleicht die eigene Mutter oder den Großvater, der an der Alzheimer-Krankheit erkrankt ist. Und natürlich fragt man sich, ob man eines Tages vielleicht selbst betroffen sein wird. Was aber nur wenige wissen: Die wenigsten Fälle der Alzheimer-Krankheit sind erblich bedingt. Jeder kann schon frühzeitig durch vorbeugende Maßnahmen nachweislich das individuelle Erkrankungsrisiko minimieren.

Was versteht man unter der Alzheimer-Krankheit?

Die Ursachen der Alzheimer-Krankheit sind bis heute noch nicht vollständig geklärt. Inzwischen ist aber nachgewiesen, dass bei den Betroffenen ein Mangel an Acetylcholin besteht. Dieser Botenstoff ist für die Übertragung von Informationen zwischen den Nervenzellen zuständig. Er wird durch das Enzym Acetylcholinesterase abgebaut und bei Alzheimer-Patienten vermindert produziert. Somit ist die Signalübertragung zwischen den Zellen nicht mehr vollständig gewährleistet, wodurch der Informationsaustausch beeinträchtigt wird. Das Resultat ist der Abbau der geistigen Fähigkeiten.

Hilfe durch moderne Medikamente

Bis heute kann die Alzheimer-Krankheit nicht geheilt werden. Doch dank moderner Medikamente kann der Verlauf der Erkrankung, besonders im frühen und mittleren Stadium, eine Zeit lang erfolgreich verzögert werden. So genannte Cholinesterase-Hemmer blockieren die Acetylcholinesterase, die den Abbau von Acetylcholin verursacht. Dadurch bleiben Gedächtnisleistung und Konzentrationsvermögen länger erhalten. Betroffenen wird so wertvolle Zeit und Lebensqualität geschenkt. Auch die Angehörigen werden entlastet, da die Pflegebedürftigkeit hinausgezögert wird.

Was sind die Risikofaktoren?

Nicht beeinflussbare Faktoren

Forscher haben festgestellt, dass bestimmte Faktoren das Ausbrechen der Erkrankung beginnen. Sie lassen sich in zwei Gruppen aufteilen: Nicht beeinflussbare und beeinflussbare Faktoren. Zu den nicht beeinflussbaren Faktoren gehören das Alter sowie das Geschlecht und bestimmte erbliche Veranlagungen.

• Alter

Der größte Risikofaktor ist das Alter. Je älter man ist, desto größer ist das Risiko, an der Alzheimer-Krankheit zu erkranken. Heute sind in Deutschland bereits über eine Million Menschen von der Krankheit betroffen – meist Menschen über dem 65. Lebensjahr. Zwar kann man den Risikofaktor Alter nicht beeinflussen, aber es kann jeder zur eigenen Vorbeugung aktiv beitragen.

• Geschlecht

Betrachtet man die absoluten Zahlen, erkranken mehr Frauen als Männer an der Alzheimer-Krankheit. Zum Teil liegt das daran, dass Frauen eine höhere Lebenserwartung haben als Männer. Deshalb gibt es mehr ältere Frauen als Männer und damit auch mehr Alzheimer-Patienten als -Patienten.

• Erbanlagen

Nur ungefähr drei Prozent der Alzheimer-Erkrankungen sind erblich bedingt. Bei diesen Patienten führt ein Gen-Defekt relativ früh – nämlich zwischen dem 35. und 60. Lebensjahr – zum Ausbruch der Krankheit. Diese genetischen Faktoren sind aber sehr selten und werden nur an die Hälfte der Nachkommen weitervererbt.

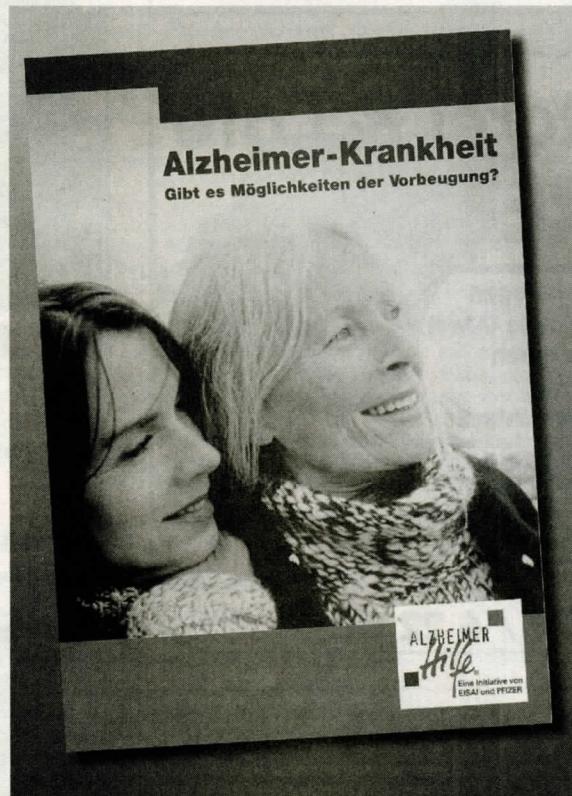
Beeinflussbare Faktoren

Auf der anderen Seite stehen die beeinflussbaren Faktoren, die von besonderer Bedeutung sind. Denn auf sie können wir aktiv Einfluss nehmen und dadurch das individuelle Erkrankungsrisiko deutlich und nachweislich vermindern.

• Gefäßbedingte Faktoren

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass bestimmte Faktoren, die sich negativ auf die Gefäße auswirken, auch das Alzheimer-Risiko steigern. Zu diesen Faktoren zählen erhöhte Homocystein-Werte, Bluthochdruck und ein hoher Cholesterinspiegel.

Homocystein ist ein körpereigener Stoff, der beim Abbau von Eiweiß entsteht. Normalerweise wird Homocystein durch Folsäure, Vitamin B6 und Vitamin B12 wieder abgebaut. Die Ursache für einen erhöhten Homocystein-Wert kann ein ernährungsbedingter Mangel an Folsäure, Vitamin B6 und B12 sein. Durch bewusste



Die neue Broschüre der Alzheimer-Hilfe informiert über Vorbeugung.

Ernährung lässt sich dieser Mangel wieder ausgleichen. Besonders reich an Folsäure sind Lebensmittel wie Broccoli, Grün- und Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Roggenvollkorn, Weizenkeime, Hefe und Leber. Auch der Vitamin B6-Mangel lässt sich durch eine Vielfalt an Nahrungsmitteln ausgleichen, wie zum Beispiel durch Bananen, Kirschen, Hühnchenfrüchte, Fleisch, Leber, Milchprodukte sowie durch Vollkornprodukte. Vitamin B12 kommt ausschließlich in tierischen Nahrungsmitteln vor, besonders in Leber, Muskelfleisch, Milch und Eiern. Zusätzlich kann man natürlich auf Nahrungsergänzungspräparate zurückgreifen.

Auch ein dauerhaft erhöhter Blutdruck steigert das Risiko, an der Alzheimer-Krankheit zu erkranken. Das Gleiche gilt für einen zu niedrigen Blutdruckwert. Extreme Schwankungen sollten ärztlich behandelt werden. Dies senkt das Risiko der Alzheimer-Erkrankung.

Einen erhöhten Cholesterinspiegel sollte man ebenfalls im Auge behalten: Er erhöht nicht nur das Risiko eines Herzinfarkts, sondern auch die Wahrscheinlichkeit, an der Alzheimer-Krankheit zu erkranken. Einem erhöhten Cholesterinspiegel lässt sich durch ausreichend Bewegung und fettarme Ernährung entgegenwirken. Auch sollte auf Alkohol und Koffein in größeren Mengen

verzichtet werden. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, dass leichter Alkoholkonsum, ungefähr ein Viertel Wein am Tag, zu einer Risikominderung führen kann.

• Bleiben Sie aktiv!

Wer geistig aktiv ist, bleibt länger fit. Menschen, die sich geistig fordern und soziale Kontakte pflegen, erkranken im Alter seltener an Alzheimer. Eine wissenschaftliche Studie hat gezeigt, dass die häufige Teilnahme an geistig anregenden Aktivitäten das Alzheimer-Risiko um ein Drittel reduziert. Ein Kreuzworträtsel gemütlich im Garten oder eine Partie Schach am Abend fördert das geistige Leistungsvermögen. Auch körperliche Aktivitäten wirken sich positiv aus. Hier geht es nicht um Höchstleistungen, sondern allgemein

um körperliche Betätigung. Das Probieren einer neuen Sportart, die einen schon immer interessiert hat, oder das regelmäßige Walken, Wandern oder Joggen tragen zur Verringerung des Alzheimer-Risikos bei.

Die Alzheimer-Hilfe informiert

Die Alzheimer-Hilfe informiert rund um das Thema Alzheimer-Krankheit. Hier können Sie kostenloses Informationsmaterial anfordern. Neben Tipps zur pflegerischen, finanziellen und rechtlichen Unterstützung vermittelt die Alzheimer-Hilfe auch den Kontakt von Patienten und Angehörigen zu regionalen Alzheimer-Selbsthilfegruppen und führt Veranstaltungen durch.

Auf der Internetseite der Alzheimer-Hilfe können unter www.alois.de Informationen zur Alzheimer-Krankheit sowie zu Informationsveranstaltungen abgerufen werden.

Die Alzheimer-Hilfe. Informationen für Betroffene und Angehörige

Alzheimer-Hilfe. Eine Initiative von Eisai und Pfizer, Postfach 70833, 60599 Frankfurt, Telefon 0180/33 666 33 (EUR 0,09/Minute), Montag bis Freitag persönliche Beratung von 8.00 bis 20.00 Uhr. Internet: www.alois.de.

Felix's Senioren- & Behindertenbetreuung

Felix Prädel - Examiniertes Altenpfleger

- Erledigung von Gartenarbeit
- Behördengänge
- Fahrdienste (Arztbesuch, Einkauf ...)
- Handwerkliche Tätigkeiten
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Grabpflege



07980 Clodra • Dorfstraße 16
Telefon: 03 66 23 / 2 37 79 • Handy: 01 71/1 25 29 87

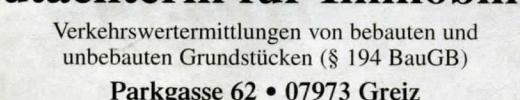
Leser wissen mehr!!!

Bettina Hamann
Dipl.-Ing. • Architektin

Gutachterin für Immobilien

Verkehrswertermittlungen von bebauten und
unbebauten Grundstücken (§ 194 BauGB)

Parkgasse 62 • 07973 Greiz
Tel. (0 36 61) 45 23 43 • Fax (0 36 61) 45 23 44



LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Werksverkauf

Thüringen

... die preiswerte Alternative für Preisbewusste !

Plauener Spitzenfabrikation
Gustav Tegeler



Gegründet 1866

Fabrikverkauf:

- Echte Plauener Spitze 08523 Plauen
 - Gardinen Öffnungszeiten:
 - Tischwäsche Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
 - Blusen Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Direkt im Stadtzentrum von Plauen

-Anzeige-

So wird Ihr Einkauf zum Vergnügen

Gute Tipps für Verbraucher

1. Besuchen Sie mehrere Fabrikverkäufe auf einer Tour

Meistens gibt es in der Region nicht nur eine Firma mit einem eigenen Verkauf, sondern mehrere Unternehmen, bei denen Sie einkaufen können. Planen Sie vorher die genaue Route, so sparen Sie kostbare Zeit - und bei längeren Anfahrtswegen - Benzinkosten.

2. Kaufen Sie mit Bedacht

Natürlich ist man geneigt, angesichts der enormen Rabatte Impulskäufe zu tätigen. Damit Sie keine überflüssigen Sachen kaufen, empfiehlt es sich, beim Einkauf eine Denkpause einzulegen. Fragen Sie sich: „Brauche ich das jetzt wirklich?“ Sollten es Geschenke für Ihre Lieben sein, dann stellen Sie sich eine Liste zusammen, in welcher Sie eintragen, was Sie für wen schon gekauft haben. Damit vermeiden Sie Doppelkäufe.

3. Wie viel Sie sparen können

In den Fabrikverkäufen kann man bis zu 70 % sparen, manchmal auch darüber hinaus. In der Regel liegen die Ersparnisse aber zwischen 20 und 40 %. Es gibt Waren, die zu bestimmten Zeiten wie z.B. WSV + SSV noch günstiger angeboten werden. Ruhig im Verkauf mal vorher anrufen. Es sind überall Telefonnummern angegeben.

4. Qualität entscheidet

Oftmals nur mit kleinsten Fehlern behaftet sind Waren II. Wahl nicht schlechter als 1a-Ware. Trotzdem sollte man genau schauen, wo sich der Fehler befindet und dass er Sie später nicht stört.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrem Einkaufsbummel durch die Welt der Schnäppchen. Wir hoffen, dass wir Ihnen einige gute Tipps und Anregungen geben konnten, um gerade vor Weihnachten Ihren Geldbeutel ein wenig zu entlasten.

ferus-shop
Qualität für Jedermann
Modische Untertrikotagen aus eigener Herstellung
für die ganze Familie zu attraktiven Preisen
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr
08451 Crimmitschau, Gewerbering 1
Telefon +49(0)3762 / 9427-53 www.ferus-shop.de
Telefax +49(0)3762 / 9427-54 E-mail: info@ferus-shop.de

HSE-Weida
GmbH
Fachbetrieb für Heizung, Sanitär,
erneuerbare Energien



Beratung
Planung
Berechnung
Ausführung

Turmstraße 56
07570 Weida / Thü.
Tel: (03 66 03) 4 22 52
Fax: (03 66 03) 4 62 06
Funk: (01 72) 7 97 96 12
www.hse-weida.de



MOSEL! z.B. PKW 8 TAGE HP 224 € / BUS 6 TAGE HP 335 €

Inkl. Ausflüge, Schiffahrt, Weinprobe, Komfortzimmer, u.v.m. • Termine April - Okt.

Kostenlos Prospekt anfordern! *** HOTEL MOSELLA · 56859 BULLAY
gebührenfrei 0800 - 0285529 · Fax 06542 - 900025 · www.mosellahotel.de

Mehr Platz für Ihre Ideen!

**Neue Flexibilität erfahren.
Der Opel Meriva.**



Der Opel Meriva Enjoy

mit dem 1.8 ECOTEC®-Motor mit 92 kW (125 PS)

- Einzigartiges FlexSpace®-Konzept
- Full Size Front- und Seitenairbags
- Zentralverriegelung
- Fensterheber elektrisch, vorn
- Beifahrersitz umklappbar
- Doppelter Gepäckraumboden
- Mittelarmlehne vorn, klappbar
- Travel Assistant
- Ablagetische an den Vordersitzrücken
- Navigation

**Reservieren Sie jetzt Ihre persönliche
Probefahrt und entdecken Sie ein ganz
neues Lebensgefühl.**

Ihr Opel Partner

Autohaus

dengler
mobli in die Zukunft!

in Greiz und Berga
Telefon (03661) 7088-0
Telefon (036623) 620-0



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Ilona Pöhler
Das private Bestattungshaus



Wir helfen Ihnen bei den Belangen eines jeden Trauerfalls und stehen Ihnen auch mit der Bestattungsvorschlage hilfreich zur Seite.

Kirchplatz 18, Berga

036623 / **23763**

Tag & Nacht immer erreichbar: www.bestattungshaus-greiz.de

Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Menschliches Empathievermögen und Kompetenz sind unser oberstes Gebot.

QUALITÄT & VIELFÄLT

FITZSCHE

HAUSTECHNIK GmbH

BAD KÜCHE HEIZUNG



Gewerbegebiet, Morgenröte 10, 07580 Braunsbedra, Tel. 036608/965-0
E-Mail: info@fritzschef.de

Guten Tag!

Mein Name ist André Klaus,
viele von Ihnen kennen mich bereits durch
den Besuch in unserem Autohaus oder durch
den persönlichen Kontakt direkt vor Ort.

Ich bin Ihr kompetenter Ansprechpartner,
wenn es um Volkswagen und Audi
in unserer Region geht.

Das **Autohaus Baumann** versteht sich als Familienautohaus.

Familienautohaus deswegen, weil wir eine über 30-köpfige Großfamilie sind, die 365 Tage im Jahr dafür sorgt, dass wir unseren Gedanken an Wohlführservice leben, sodass Sie sich in unserem Autohaus im Service und in der Beratung gut aufgehoben fühlen.

**Fragen, Sorgen ...
Ich bin für Sie da.**

Viele Grüße



Andre Klaus

**Werbung ist die
Brücke zum Erfolg!**